

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 61 (1983)
Heft: 5-6

Rubrik: JO-Magazin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimmen aus der MV verlangen ein Festhalten an der heutigen Qualität. Eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages würde dabei in Kauf genommen.

6. Kredit für die Erweiterung der Windegghütte

Ueli Huber berichtet kurz über die heutige Situation der Hütte und stellt anhand einiger Dias das Projekt vor. Die CC-Hüttenkommission hat das Projekt als gut bezeichnet und genehmigt. Der Kostenvoranschlag in der Höhe von Fr. 170 000.– beinhaltet eine Reserve von Fr. 13 000.–, evtl. Rabatte sind nicht abgezogen.

Daniel Uhlmann orientiert über den in den CN Nr. 4 publizierten Finanzierungsplan und weist darauf hin, dass mit CC-Subventionen von 50% (Fr. 85 000.–) gerechnet werden darf. Nach längerer Diskussion wird mit 6 Gegenstimmen das Eintreten beschlossen.

Zur Klärung der geäusserten Einwände erläutert Architekt Jürg Althaus nochmals das Projekt. Es sei absichtlich auf einen Anbau der bestehenden Hütte verzichtet worden. Der Einbau einer Küche ist im vorliegenden Projekt nicht vorgesehen, da sie nicht einem Bedürfnis entspreche. Laut Aussagen von Hüttenchef Otto Lüthi ist die Windegghütte ausschliesslich im Sommer während der Wochenenden überbelegt.

Von den Mitgliedern Meier, Brechbühler und Siegrist werden Rückweisungsanträge gestellt (Neuprojektierung, Anbau/Ausbau der Ecken, Kochgelegenheit/allgemeine Überarbeitung).

In der anschliessenden Abstimmung wird einem allgemeinen Rückweisungsantrag mit 74 zu 27 zugestimmt.

7. Ermächtigung des Vorstandes, während der Sommermonate dringende Geschäfte (insbesondere Neueintritte) direkt zu erledigen

Dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

8. Mitteilungen und Verschiedenes

- Besichtigung der KWO, 29. Juni 1983: es sind noch Plätze frei. Anmeldung beim Präsidenten.
- Auffahrtszusammenkunft, 12. Mai 1983: wird durchgeführt durch die Sektion Zofingen. Einschreibung im Clublokal bis 29. April 1983.

- Ostertour II: wegen Grippe sind 2 Plätze frei. Anmeldung bei W. Bähler.
- Frondienst Windegghütte: ab 4. Juli 1983 werden neue Schindeln gesetzt. Dem Antrag von D. Uhlmann auf Sistierung der Unterhaltsarbeiten an der Windegghütte wird nicht zugestimmt.

- Erbschaft Arthur Merz: der Sektion wurden Fr. 30 000.– überwiesen.

Schluss des geschäftlichen Teils: 22.15 Uhr

II. Teil

Zauberwelt der Berge. Dia-Vortrag von Bruno Fuchs

In Anbetracht der vorgerückten Zeit verzichtet der Referent auf seinen Vortrag.

Die Protokollführerin:
Elsbeth Heiniger

Besichtigung von Anlagen der Kraftwerke Oberhasli AG (KWO)

vom 29. Juni 1983 (siehe CN 3/83, S. 43)

Es sind noch Plätze frei. Anmeldung schriftlich an den Präsidenten. *KH*



JO-Magazin

Krönten

12./13. März 1983

Führer: Rolf Schifferli

Leiter: Bruno Rankwiler

6 Teilnehmer

Ich glaube, eine solche Prachtstour hat eine schriftliche Würdigung verdient (auch wenn wir damit einige neidische Leserblicke riskieren ...).

Am Samstag um 12 Uhr trafen sich JO und Sektion mit dem gleichen Ziel – ein seltenes, vielleicht sogar erstmaliges Ereignis! – auf dem Guisanplatz. Nur anderthalb Stunden später empfing uns Brünu, der Neu-Urner, am Bahnhof Erstfeld. Von Intschi brachte uns die Seilbahn zum Arniseelein. Die zur Leutschachhütte hinaufführende «Auto-

bahn» weckte wohl bei einigen Vorstellungen von überfüllten Hütten... Um so angenehmer waren wir überrascht über den netten Empfang des Hüttenwartes und den eigenen Aufenthalts- und Schlafraum. Aussicht, (Sternen-)Himmel und die Suppe (bei der JO jedenfalls nicht der Wein ...) steigerten die Laune und die Erwartungen für Sonntag. Das Aufstehen um 5.30 fiel zwar trotzdem nicht allen ganz leicht... Über schlechtes Wetter konnten wir uns nicht beklagen, und so genossen wir den Aufstieg einschliesslich pickelhafter Zwischenabfahrt und sonniger Rast je nach Geschmack. Ohne Schwierigkeiten erreichten wir (nicht als einzige!) zu Fuss über den Grat den Gipfel. Bei der Aussicht fehlte ausser dem Wind und vielleicht gewissen Geographiekenntnissen nicht das kleinste Detail.

Der Schnee auf der langen, steilen Abfahrt war je nach Können zwischen fahrbar und sehr gut zu beurteilen. Auf der Terrasse der Krönen-Hütte (ver)bräunten wir uns noch die Köpfe, bevor wir den kurzen Gegenanstieg und die in einem Bäumchen-Slalom endende Abfahrt in Angriff nahmen. Zu Fuss, mit Taxi (Ski und Säcke) oder im (verbetenen) PW gelangten wir alle zufrieden zurück nach Erstfeld, wo wir den Ausgangspunkt nur um 20 m, sprich: eine Beiz verfehlten.

Claudia

BEA 1983 Kletterwand

29. April–9. Mai 1983

Betreuung der Kletterwand:

Samstag, 30.4.: JO Oberhasli

Montag, 2.5.: Naturfreunde

Dienstag, 3.5.: JO Bern

Mittwoch, 4.5.: JO Bern

Donnerstag, 5.5.: JO Blüemlisalp

Freitag, 6.5.: JO Katourg

Samstag, 7.5.: JO Emmental

Sonntag, 8.5.: JO Bern

Tagesablauf:

09.00–12.00: Reserviert für Schulklassen.

12.00–18.00: Klettern für jedermann inkl. Demonstrationen.

ab 18.00: Freie Trainingsmöglichkeit bis zum Schliessen des Restaurantbetriebes im BEA-Areal. Vorrang haben JO-Mitglieder der oben genannten Sektionen, besonders an «ihren» Tagen. JO-Ausweis an der Kasse vorweisen.

Der Informationsstand bzw. das Materialde-

pot des J+S-Amtes ist ab 18.00 Uhr geschlossen und für die JO nicht mehr zugänglich. Die Spielfläche darf, soweit nicht von anderer Seite beansprucht, für zusätzliches Bewegungstraining benutzt werden. Bälle selber mitbringen!

Es ist nicht verboten, am Schluss noch aufzuräumen ...

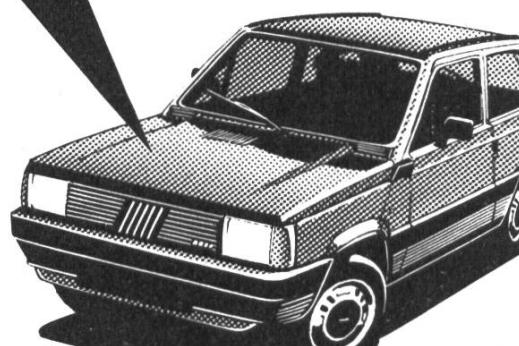
Gut Speuz
Röfe

Dreizehntenhorn–Ginalshorn

19./20. März 1983

Am Samstagmorgen ganz früh sind wir in Bern in den Zug gestiegen. Dann haben wir gehofft, dass ab Goppenstein das Wetter ein bisschen sonniger werde, aber es wurde bis Unterbäch nicht viel besser. Dort hat uns dann Stefan noch ein zweites Zmorge serviert. So waren wir gut gestärkt und konnten also (fast) ohne Mühe mit dem Lift bis an die Sonne hinauf, das heisst bis zuoberst (2500 m). Nun ging es nur noch mit dem eigenen Motor weiter, und wir mussten sogar noch schwitzen, bis Fred plötzlich einen Halt

**ICH BIN
SO ELEGANT,
MADAME...
MEIN KOMFORT
IST FRAPPANT,
MADAME!
IHR NEUER FIAT
PANDA SUPER.**



FIAT

SPIEGL Nordring 8 Bern 031/42 44 44
+WABER Bahnhof-Auto-Center 031/22 42 22
3. Geschoss Bahnhof-Parking
DAS SEIT 50 JAHREN BEWÄHRTE
FIAT-TEAM AM NORDRING.

machte. Weil es viel geschneit hatte, machten wir dort ein Schneeprofil, und als wir vielleicht begriffen hatten, was Fred dazu sagte, liessen wir noch den Rutschkeil los. Dann stiegen wir weiter auf das Dreizehntenhorn, wo es stark stürmte. Bis alle gegessen hatten, hatte das Wetter zugetan, und wir sahen leider im Gegugse nicht, wie steil es hinunter ging. Und wir kamen wieder zum Skilift. Dann haben die mit dem Stalldrang von jenen mit der Tageskarte Abschied genommen und sind nach Unterbäch zurückgefahren, was immer mehr zu Wasserski ausartete und am Schluss im Regen unterging. Der Abend ist dann zum Glück nicht ertrunken, weil auch Max mit seiner Gruppe gut eintrudelte und das Pflötschli wie immer gut war und am Schluss sogar alle in Zürchers Chalet ein Glüger fanden.

Am Sonntag war das Wetter einfach schööön! Wieder sind wir mit dem Lift bis zuoberst gefahren und in Freds schöner Spur auf das Ginalshorn gestiegen. Dort hatten wir eine gute Aussicht und ins Steintäli hinunter eine tolle Abfahrt. Dann mussten wir leider viel zu schnell wieder die Felle an die Ski kleben und sind je nach «Zorn» gerade oder mit Bögli zum P. 2837 aufgestiegen. Bei der Abfahrt haben wir noch manchen Schneemann gesehen, bis zuerst wieder die Piste und dann Unterbäch erreicht war. Dort wurde noch gepackt und dem Märku, welcher oben bleiben konnte, Merci gesagt, weil er den Papierkrimskrams so gut gemacht hat. Im Zug hatten wir noch genug Zeit, die Reste aus dem Rucksack zu (fr)essen, und so sind alle mehr oder weniger rot-braun und gesund wieder zurückgekehrt. Urs

Sonne und Pulverschnee – rekognosziert hatte, bot er uns eine optimale Route. Sein Geheimtip sei hier verraten: Wenn man mit dem Auto von Horboden weiter hinauf zur Sagi fährt, findet man einen idealen Parkplatz und hat – heuer sehr wichtig – (fast) keine Zäune zu überklettern. Ein weiterer Tip: Genau in der Mitte der zu überwindenden Höhe (1780 m) befindet sich eine Hütte mit genügend Sitzmöglichkeiten. Ausser der Verpflegung diente uns dieser Platz auch zum Tenuechsel: von der fast sommerlichen Entblössung des bisherigen Aufstiegs (Föhnaufhellung!) zur winterlich bewährten schnee- und sturmdichten Verpackung bei Föhnezusammenbruch. Angenehm der Aufstieg: in sehr gut angelegtem Zickzack durch das steile Nordcouloir, zu Fuss auf den Gipfel. Der Gipfel – nun, an einer windgeschützten Stelle war es nicht zu kalt, um im Schneetreiben beisammensitzten bei Gipfelwein oder -schnaps und sonstigen Leckerbissen. Wie steil das Nordcouloir ist, realisierten wir erst richtig, als wir es bei schlechter Sicht und nicht allerbestem Schnee hinunterfu-

Berichte

Riedbündihorn, 2454 m

26. Februar 1983
Leiter: Alfred Hobi,
12 Teilnehmer

Etwa 24 Interessenten hatten sich in der Liste eingetragen; halb so viele waren es schliesslich, die sich von den schlechten Wetter- und Schneeverhältnissen nicht abhalten liessen (oder allzusehr auf die versprochene Föhnaufhellung hofften?). Da unser Leiter die Tour eine Woche vorher – allerdings bei

Weil wir ganz
in Ihrer
Nähe sind
...können wir Ihnen
auch sofort helfen.
Sprechen Sie deshalb mit
uns über alle
Versicherungsfragen.

Generalagentur Bern
Bubenbergplatz 8, ☎ 22 4811


Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher